



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2021/1207

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

23.11.2021

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Finanz- und Digitalisierungsausschuss</b>	29.11.2021	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	13.12.2021	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Förderung von PV-Anlagen für Mieter/innen und Kleingärtner/innen  
- Antrag von DIE LINKE vom 22.11.2021

**Anlage/n:**

1207 - Antrag





DIE LINKE  
Birkenbergstr. 28  
51379 Leverkusen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

22.11.2021

### **Antrag Förderung von PV-Anlagen für Mieter\*innen und Kleingärtner\*innen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnungen der zuständigen Gremien:

Der Rat möge ein Förderprogramm zur Bezuschussung von Balkonsolaranlagen mit folgenden Inhalten beschließen:

Die Stadt setzt ein Förderprogramm für Mieter\*innen und Kleingärtner\*innen auf. Gefördert werden VDE-Norm-konforme Balkonsolarmodule und so genannte Guerilla-Solar-Installationen (Anlagebetrieb über Außensteckdose, unabhängig vom Netzbetreiber).

Für den Anschluss ist ein Wieland-Stecker zu verwenden. Geräte, die in der Marktübersicht der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie gelistet sind, halten diese Vorgaben ein.

Der Aufbau einer Balkonsolaranlage wird nach dem Vorbild anderer Gemeinden pauschal mit 200 Euro gefördert. Dafür ist ein Budget von 80.000 € fürs erste Jahr bereit zu stellen. Danach sollte das Programm Evaluieren und das Budget ggf. erhöht werden.

Das Förderungsverfahren verläuft unbürokratisch nach Vorlage eines Kaufbelegs (Modul) und durch Installationsnachweis der Einspeisesteckdose spätestens sechs Monate nach Installation des Balkonsolarmoduls.

Begründung:

Um dem Klimawandel effektiv zu begegnen, brauchen wir die Energiewende. Mit Balkonsolaranlagen steht nun auch Mieter\*innen und Kleingärtner\*innen, denen normalerweise kein eigenes Dach zur Erzeugung von Sonnenenergie zur Verfügung steht, eine Option offen, um die dezentrale, erneuerbare Energieproduktion in der Stadt zu unterstützen.

Damit sich mehr Menschen als bisher über die Produktion erneuerbarer Energien an der Energiewende beteiligen können, soll die Stadt Leverkusen für Mieter\*innen und Kleingärtner\*innen ein Förderprogramm mit pauschalem Zuschuss für den Anschluss mit einem Wieland-Stecker auf und setzt darüber hinaus auf einen finanziellen Anreiz - andere Kommunen fördern den Anschluss mit bis zu 200 Euro.

Die Installation solcher Anlagen hat neben den klimapolitischen Vorteilen auch einen Mobilisierungs- und damit einen Multiplikatoreffekt, der so manchen veranlassen könnte, eine Anlage auch ohne Förderung zu installieren.

Quelle: <https://buergerinfo-loerrach.de/getfile.php?id=329024&type=do>

Mit freundlichen Grüßen

Keneth Dietrich  
DIE LINKE